

Preise der International Association of Catalysis Societies

David Farrusseng (Institut de Recherches sur la Catalyse et l'Environnement de Lyon; IRCELYON) wurde beim 16. Internationalen Katalysekongress (ICC 16) in Peking der Internationale Katalysepreis verliehen. Damit ehrt die International Association of Catalysis Societies (IACS) Forscher, die nicht älter als 45 Jahre sind. Farrusseng studierte an der Université de Montpellier und promovierte 1999 bei Christian Guizard und Anne Julbe am Institut Européen des Membranes de Montpellier. Nach einem Postdoktorat bei Ferdi Schüth am Max-Planck-Institut für Kohlenforschung in Mülheim (2000–2001) schloss er sich der Gruppe von Claude Mirodatos am IRCELYON als CNRS Chargé de Recherche an. 2011 wurde er am IRCELYON Gruppenleiter. Er befasst sich in seiner Forschung mit dem Design von Materialien für Katalyse- und Trennprozesse und erhielt die Auszeichnung für seine Forschung zu Metall-organischen Gerüstverbindungen in der Katalyse. In *ChemNanoMat* hat er über in Zeolithen eingeschlossene Legierungsnanopartikel^[1a] und in *Chemistry—A European Journal* über Adsorbentgestützte Silbernanopartikel für das Einfangen und Reinigen von Xenon^[1b] geschrieben. Farrusseng gehört dem International Advisory Board von *ChemCatChem* an.

Paolo Fornasiero (Università degli studi di Trieste) wurde bei der gleichen Tagung mit dem Heinz-Heinemann-Preis für die Katalysatorwissenschaft und -technologie für seine wichtigen Beiträge zu diesem Forschungsgebiet in den letzten vier Jahren gewürdigt. Fornasiero studierte an der Università degli studi di Trieste und promovierte dort 1996 bei Mauro Graziani. Danach war er Postdoc bei Robbie Burch an der University of Reading, und 1998 kehrte er nach Triest zurück. Im Zentrum seiner Forschung stehen das Design und die Entwicklung multifunktionaler Metalloxid-Nanosysteme. In *Chemistry—A European Journal* hat er mehrwandige Kohlenstoffnanoröhren als Elektrokatalysatoren vorgestellt.^[2a] Fornasiero ist Mitglied des Editorial Board von *ChemCatChem*, für das er auch (gemeinsam mit Mario Pagliaro) Gastherausgeber eines Sonderhefts über Palladiumkatalyse war.^[2b]

Yoshida-Preis für Sukbok Chang

Der Yoshida-Preis ist mit einem Preisgeld von 1 Million Yen verbunden und wird von der International Organic Chemistry Foundation in Anerkennung herausragender Forschung an Organiker in asiatischen Ländern vergeben. 2016 geht der Preis an Sukbok Chang (Institute of Basic Science (IBS), Korea Institute of Science and Technology

(KAIST), Daejeon). Chang studierte an der Korea University und am KAIST und promovierte 1996 bei Eric N. Jacobsen an der Harvard University. 1996–1998 war er Postdoc bei Robert H. Grubbs am California Institute of Technology, und danach begann er seine unabhängige Forschung an der Ewha Womans University. 2002 wechselte er ans KAIST, und seit 2012 ist er Direktor des IBS. Chang und seine Gruppe interessieren sich für die Entwicklung, mechanistische Analyse und Anwendung von Übergangsmetallkatalysierten Reaktionen, die C-H-Aktivierungen nutzen. In der *Angewandten Chemie* hat er borkatalysierte Hydrosilylierungen^[3a] und kupferkatalysierte C-H-Alkylierungen und -Alkenylierungen vorgestellt.^[3b]

Blavatnik National Awards for Young Scientists

Mit diesen von der Blavatnik Family Foundation finanzierten und von der New York Academy of Sciences verwalteten Auszeichnungen sollen die Leistungen und das Potenzial von Nachwuchsforschern in den Bereichen Lebenswissenschaften, Technik- und Ingenieurwissenschaften sowie Chemie gewürdigt werden. Jeder Preis ist mit einem nicht an Bedingungen geknüpften Preisgeld von 250 000 \$ verbunden. 2016 geht der Chemiepreis an **Phil S. Baran** (Scripps Research Institute, La Jolla), der in dieser Rubrik vorgestellt wurde, als er Mitglied des Internationalen Beirats der *Angewandten Chemie* geworden war.^[4a] Baran, der auch dem Academic Advisory Board von *Advanced Synthesis & Catalysis* angehört, hat vor kurzem in der *Angewandten Chemie* nickelkatalysierte Kreuzkupplungen beschrieben.^[4b]

Ausgezeichnet ...



D. Farrusseng



P. Fornasiero



S. Chang



P. Baran

- [1] a) S. Li, A. Tuel, J.-L. Rousset, F. Morfin, M. Aouine, L. Burel, F. Meunier, D. Farrusseng, *ChemNanoMat* **2016**, 2, 534; b) L. Deliere, B. Coasne, S. Topin, C. Gréau, C. Moulin, D. Farrusseng, *Chem. Eur. J.* **2016**, 22, 9660.
- [2] a) M. V. Bracamonte, M. Melchionna, A. Stopin, A. Giuliani, C. Tavagnacco, Y. Garcia, P. Fornasiero, D. Bonifazi, M. Prato, *Chem. Eur. J.* **2015**, 21, 12769; b) Das Editorial finden Sie unter M. Pagliaro, P. Fornasiero, *ChemCatChem* **2015**, 1979.
- [3] a) Y. Kim, S. Chang, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2015**, 55, 218; *Angew. Chem.* **2016**, 128, 226; b) W. Xie, S. Chang, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2016**, 55, 1876; *Angew. Chem.* **2016**, 128, 1908.
- [4] a) *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, 53, 38; *Angew. Chem.* **2014**, 126, 40; b) J. Wang, T. Qin, T.-G. Chen, L. Wimmer, J. T. Edwards, J. Cornella, B. Vokits, S. A. Shaw, P. S. Baran, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2016**, 55, 9676; *Angew. Chem.* **2016**, 128, 9828.

Internationale Ausgabe: DOI: 10.1002/anie.201608112

Deutsche Ausgabe: DOI: 10.1002/ange.201608112